

Sachbearbeitung: Heinz Schröder
E-Mail: Heinz.schroeder@swr.ch
Vorgang: 23.01.0003.2013
Dokument: Vernehmlassung Übertragungsleitung Strom, Objektblatt 700.docx

Amt für Raumentwicklung
Stampfenbachstrasse 14
Postfach
8090 Zürich

Kopie: ZPL-Gemeinden

Datum: 23. Okt. 2013

SACHPLAN ÜBERTRAGUNGSLEITUNGEN, ENTWURF OBJEKTBLATT 700 Stromleitung Waldegg - Wollishofen Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Brief vom 9. Sept. 2013 laden Sie uns ein, zu diesem Objektblatt im Rahmen des Anhörungsverfahrens Stellung zu nehmen, damit Sie wiederum gegenüber dem Bundesamt für Energie Stellung nehmen können. Ihrem Anliegen kommen wir gerne nach.

Das Objektblatt 700 sieht vor, von der Frohalp in Zürich- Wollishofen zum geplanten Unterwerk Waldegg eine knapp sieben Kilometer lange Höchstspannungsleitung in Form von je einer 380 kV resp. 220 kV Kabelleitung zu verlegen. Die neue Leitung soll im Uetliberg-Strassentunnel bis zur Lüftungszentrale Reppischtal verlaufen und von dort ist ein bergmännisch vorgetriebener Stollen zum geplanten 380 kV-Unterwerk Waldegg des ewz vorgesehen. Damit ist das Leitungsbauvorhaben gänzlich als unterirdische Kabelleitung vorgesehen und die entsprechenden Rohrblocks zur Leitungsaufnahme sind im Uetlibergtunnel bereits verlegt.

Mit diesem Leitungsausbau soll die heutige, über 80-jährige Leitung Samstagern – Obfelden – Waldegg ersetzt werden, wobei diese Leitung lediglich im Abschnitt Samstagern - Obfelden rückgebaut werden soll.

Gemäss dem Elektrizitätsgesetz sind Leitungsbauvorhaben, die sich erheblich auf Raum und Umwelt auswirken können, im Sachplan Übertragungsleitungen zu beurteilen, bevor sie zur Plangenehmigung eingereicht werden können. Diese Beurteilung liegt mit einem ausführlichen Objektblatt samt erläuterndem Bericht nun zur Anhörung vor.

Zu diesen Sachplan Übertragungsleitungen nehmen wir wie folgt Stellung:

Wir begrüssen, dass in unserem dicht besiedelten Gebiet nun erstmals in einem grösseren Abschnitt eine Höchstspannungsleitung als unterirdische Kabelleitung vorgesehen ist und haben daher gegen dieses Ausbauvorhaben nichts einzuwenden.

Wir gehen im Übrigen davon aus, dass die Pläne für den geplanten Bau des Unterwerks Waldegg im Anhörungsverfahren ebenfalls der Region und den betroffenen Gemeinden zur Stellungnahme vorgelegt werden wird.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Stellungnahme gedient zu haben.

Freundliche Grüsse

Namens des Vorstandes

Der Präsident Die Sekretärin